

Geschäftsbericht



2023

**Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft
Flensburg mbH**

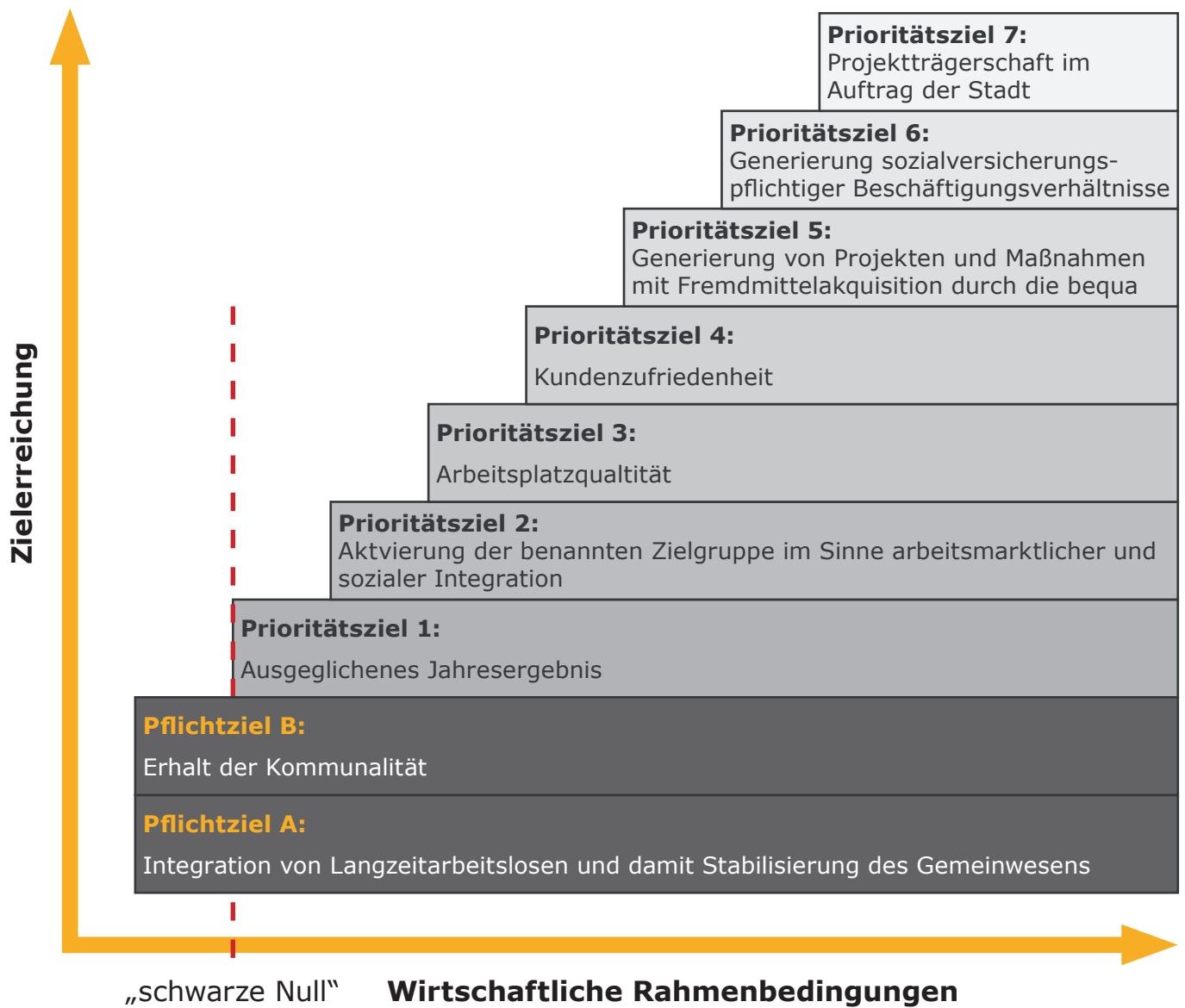
Inhalt

Strategische Ziele	4
Produktbereiche	8
Wege in Ausbildung	8
Wege in Beschäftigung	10
Wege in Integration	12
Soziale Dienstleistungen	14
Für Flensburg und die Region	14
Gemeinnützige Webportale	16
Jahresabschluss	18
Wirtschaftsbericht	20
Entwicklung der Arbeitslosigkeit	20
Relevanz der aktuellen Entwicklung für die Aufgaben der bequa	22
Geschäftsverlauf	24
Umsatzentwicklung	28
Lage	30
Arbeitnehmerschaft	34
Qualitätssicherungssystem	37
Prognose-, Chancen und Risikobericht	38
Entsprechung Flensburger Kodex	45

Verantwortung für soziale Integration und Teilhabe

Die bequa trägt messbar dazu bei, dass Langzeitarbeitslose und ihre Familien beruflich und sozial integriert und möglichst unabhängig von Transfereinkommen werden. Die bequa fördert damit die Stabilisierung des Gemeinwesens und entlastet in der Folge auch den städtischen Haushalt.

Die bequa übernimmt kommunale Verantwortung, indem sie sich aktiv zugunsten einer positiven gesamtstädtischen Entwicklung einbringt. Dafür und zur städtischen Steuerung der Ziele bleibt die bequa Flensburg als kommunales Unternehmen zu 100% im Eigentum der Stadt Flensburg.



Strategische Ziele

Anzahl aktivierter Arbeitsloser

776

Stadt Flensburg

1343

gesamt

Anzahl Integrationen

204

Personen konnten in Arbeit oder
Ausbildung integriert werden.

Kompetenzzuwachs der Projektteilnehmer*innen

0,6

Punkte beträgt der
durchschnittliche
Kompetenzzuwachs.

Mitarbeiterzufriedenheit

Schulnote **2,25**
geben uns unsere
Mitarbeiter*innen.

Kundenzufriedenheit

Schulnote **1,58**
geben uns unsere
Teilnehmer*innen.

Schulnote **1,92**
geben uns unsere
Auftraggeber*innen.



Wege in ...

... **Ausbildung**

Angebote für junge Menschen

Die Beratungsangebote der bequa im Bereich Übergang Schule und Beruf richten sich vor allem an besonders benachteiligte oder schwer erreichbare Jugendliche. Hierbei haben es die Berater*innen zumeist mit einem breiten Spektrum ganz unterschiedlicher Integrationshemmnisse zu tun. So spielen Faktoren wie kulturelle Herkunft, sprachliche Defizite, fehlende oder unsichere familiäre bzw. soziale Anbindung, aber im steigenden Maße auch psychische Einschränkungen eine Rolle bei der hiesigen Beratung.

Die Beratungsangebote der bequa sind in Flensburg und in 2023 an mittlerweile 5 Standorten des Kreises Schleswig-Flensburg für viele Jugendliche, aber auch Eltern und Lehrer*innen eine verlässliche Anlaufstelle bei Fragen zum Thema schulische oder berufliche Perspektive geworden. Die enge Zusammenarbeit mit den Jugendberufsagenturen in Flensburg und Schleswig ist weiterhin eine wichtige Grundlage für die Ausrichtung und gemeinsame Koordinierung der verschiedenen Angebote.

Angebote bei erhöhtem Unterstützungsbedarf

Mit einem erweiterten Angebot können gerade Jugendliche im Anschluss an eine Jugendhilfemaßnahme (sog. „Careleaver“) mithilfe aufsuchender Arbeit und sehr niedrighschwelligten Angeboten in ihrem sozialen Umfeld direkt erreicht werden. Die Pädagog*innen arbeiten dabei im Auftrag der kommunalen Jugendhilfe und kooperieren in einem Netzwerk bestehender Hilfen an Schulen, Jugend- und Familienzentren oder auch mit der Polizei und dem kriminalpräventiven Rat.

Jugendliche, die den Anschluss an das Regel-Hilfesystem verpasst haben oder daraus ausgebrochen sind, können ebenfalls erreicht werden. Unkonventionelle Öffnungszeiten, Präsenz an öffentlichen Hotspots, aber auch Angebote wie kostenloses Internet, Wasch- und Duschgelegenheiten und eine eigene Kleiderkammer sorgen dafür, dass sich Jugendliche ohne jegliche soziale Anbindung und ohne festen Wohnsitz angesprochen fühlen. Gerade letztere Zielgruppe weist oft einen besonders hohen Hilfebedarf auf. Diese Jugendlichen profitieren durch eine direkte Hilfe und fassen Vertrauen zu den pädagogischen Mitarbeiter*innen.



Wege in ...

... **Beschäftigung**

Arbeitsgelegenheiten

Ziel der Beschäftigung im Rahmen einer Arbeitsgelegenheit ist der Erhalt oder die Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit. Ziel der verschiedenen Beschäftigungsinhalte ist primär die Verbesserung der Arbeitsfähigkeit und weniger eine berufsbezogene Qualifizierung.

Die bequa hält Arbeitsgelegenheiten mit verschiedenen Schwerpunkten vor: Handwerk, gemeinnützige Dienstleistungen und Umweltschutz, Bürotätigkeiten, Kunsthandwerk, Gemüseanbau und Gartenarbeiten, Energieberatung für Haushalte mit geringem Einkommen.

Lift / Ikarus

Lift und Ikarus verfolgen einen ganzheitlichen Ansatz, Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen oder mit Suchterkrankungen (wieder) an das Erwerbsleben heranzuführen. Neben der Beschäftigung in den Einsatzorten beinhalten Lift und Ikarus auch eine umfangreichere Betreuung durch dafür geschultes Personal.

Geförderte Beschäftigung

Die bequa beschäftigte in 2023 insgesamt 5 Mitarbeiter*innen mit einer Lohnkostenförderung des Jobcenters auf Basis des Teilhabechancengesetz. Diese Mitarbeiter*innen unterstützen mit Ihrer Arbeit verschiedenste Prozesse und gemeinnützige Dienstleistungen der bequa. Ziel dieser Förderung ist eine möglichst dauerhafte Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt. Die bequa erfüllt bei dieser Form der Förderung, anders als bei allen anderen Projekten, die Funktion der Arbeitgeberin. Eine umfassende Betreuung der gefördert beschäftigten Mitarbeiter*innen soll durch ein Coaching des Jobcenters Flensburg gewährleistet werden.

Über die Generierung zusätzlicher sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung bei der bequa hinaus initiierte die bequa das Gemeinschaftsprojekt „Hand in Hand“. In Zusammenarbeit mit der Stadt Flensburg, dem Technischen Betriebszentrum Flensburg (TBZ) und der bequa fördert das Jobcenter 8 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze für insgesamt zwei Jahre beim TBZ. Die bequa übernimmt in enger Abstimmung mit dem TBZ die Fachanleitung vor Ort. „Hand in Hand“ hat sich zu einem Projekt mit landesweitem Vorbildcharakter und einem echten Mehrwert für alle Bürger*innen der Stadt Flensburg entwickelt.



Wege in ...

... **Integration**

Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund

Im vergangenen Jahr hat die bequa in Flensburg und im Kreis Schleswig-Flensburg insgesamt 4 verschiedene zielgruppenspezifische Maßnahmen für Menschen mit Migrationshintergrund angeboten. Diese beinhalten Sprachangebote, Einzelcoachings und Gruppenangebote oder auch Angebote zur Kinderbetreuung. Die bis heute bestehenden und immer wieder den tatsächlichen Bedürfnissen der Menschen angepassten Angebote bieten Frauen, Jugendlichen oder auch Müttern mit kleinen Kindern ein sehr individuelles, meist alltagspraktisches Unterstützungs- und Integrationsangebot. Zwei russischsprachigen Fachkräften gelingt es vor allem, der wachsenden Zahl von Geflüchteten aus der Ukraine den Einstieg in die Projektarbeit zu erleichtern.

Angebote für Mütter und Väter

Mütter und Väter stehen oft vor besonderen Herausforderungen, daher hat die bequa für diese Zielgruppe auch besondere Angebote geschaffen. Einzel- und Familiencoaching, Hilfe bei Alltagsorganisation und Behördenangelegenheiten und Kontakte zu anderen Eltern gehören ebenso dazu wie Unterstützung bei der Ausbildungs- oder Arbeitsplatzsuche. Die Angebote nehmen die gesamte Familie in Blick, bei Bedarf ist die bequa auch aufsuchend tätig. Zusätzlich kann ein ein KiTa-Platz zur Verfügung gestellt werden.

KiTa „Purzelbaum“

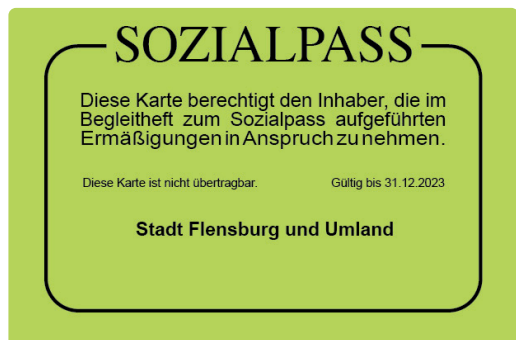
In unserer KiTa „Purzelbaum“ stehen bis zu 10 Plätze für Kinder von Projektteilnehmer*innen zur Verfügung. Während die Mütter und/oder Väter die Beratungs- und Qualifizierungsangebote der bequa wahrnehmen, werden ihre Kinder in der bequa-eigenen KiTa betreut. Ein hoher Betreuungsschlüssel erlaubt bei Bedarf eine gezielte motorische und sprachliche Förderung. Gleichzeitig werden die Flensburger Regel-KiTas entlastet.



Für Flensburg und die Region

Sozialpassausgabe

Im Auftrag der Stadt Flensburg gibt die bequa in ihrer Ausgabestelle in der Nikolaistraße den Sozialpass aus.



Der Sozialpass gewährt Menschen mit geringem Einkommen Ermäßigungen auf Angebote im kulturellen, sportlichen und gesellschaftlichen Bereich, um diesem Personenkreis die Teilhabe daran zu ermöglichen.

Mit mehr als 10.000 ausgegebenen Sozialpässen wurde der Rekord aus 2022 noch einmal übertroffen. Ausschlaggebend für die hohe Nachfrage war erneut das Sozialticket, eine vergünstigte Monatskarte für das Stadtgebiet Flensburg, für die der Sozialpass als Berechtigungsnachweis dient.

10273

**Sozialpässe wurden
2023 ausgegeben.**

Stromspar-Check

In Kooperation mit dem deutschen Caritasverband betreibt die bequa den „Stromspar-Check“. Das Angebot beinhaltet eine kostenlose Energieberatung von Haushalten im Bürgergeld-, Sozial- und auch Wohngeldbezug in Flensburg und im Kreis Schleswig-Flensburg.



Nach einem verhaltenen Jahr 2022 aufgrund der Nachwirkungen der Pandemie konnte der „Stromspar-Check“ im Jahr 2023 wieder durchstarten und viele Haushalte beraten.

230

**Haushalte wurden 2023
erfolgreich beraten.**

Kulturschlüssel im Norden

Der „Kulturschlüssel im Norden“ möchte allen Menschen in Flensburg und im Kreis Schleswig-Flensburg mit geringem Einkommen den Zugang zu Kultur ermöglichen. Dazu konnten mehr als 30 Veranstalter*innen als Partner*innen gewonnen werden, die vergünstigte Eintrittskarten zur Verfügung stellten.



Aufgrund auslaufender Projektförderung musste der Kulturschlüssel zum Jahresende 2023 vorerst eingestellt werden.

mehr als **620**

**Tickets für Kulturveranstaltungen
wurden 2023 vermittelt.**

Gemeinnützige Webportale

Die bequa betreibt im Rahmen der Arbeitsgelegenheit „Büroservice“ gleich mehrere gemeinnützige Informationsportale (Webseiten), die Informationen zu verschiedenen Themenbereichen bereitstellen, z.B. zu Barrierefreiheit und zur Freizeitgestaltung in und um Flensburg. Der Büroservice selbst ist wie eine kleine Firma organisiert. Arbeitsprozesse gehen Hand in Hand und Teamwork wird groß geschrieben.

Die Webseiten werden ohne Werbeanzeigen gestaltet. Ziel ist die Verbesserung der gemeinnützigen Teilhabe. Aufgrund dessen, dass die Teilnehmenden der Arbeitsgelegenheit zum Teil zugleich Zielgruppe der Informationen und Dienstleistungen sind, ist ein hohes Maß an Authentizität der Medieninhalte gewährleistet.



Informationen für Flensburger Bürger*innen

Auf Initiative des städtischen Beauftragten für Menschen mit Behinderung ist von der bequa mit „Flensburg Mobil“ ein Portal geschaffen worden, das über barrierefrei zugängliche Angebote informiert. Die bereitgestellten Informationen beinhalten unter anderem die Zugangsmöglichkeiten zu öffentlichen Gebäuden, Parkmöglichkeiten sowie Beschreibungen von Sehenswürdigkeiten.

„Flensburg macht Spass“ bietet unter anderem Sportvereinen, Anbietern von Freizeitaktivitäten und Privatleuten die Möglichkeit, ihre Hobbys auf einer gemeinsamen Internetseite vorzustellen. Ein Veranstaltungskalender der über aktuelle Konzerte, Lesungen, Workshops und vieles mehr informiert, rundet das Angebot ab.

„Familie in Flensburg“ versteht sich vor allem als Wegweiser für alle, die in Flensburg leben oder sich dafür interessieren. Hier findet sich ein Überblick über die Angebote für Familien, Informationen zu Anlaufstellen, Beratungsmöglichkeiten, Netzwerke, Aktivitäten, Tipps und Hinweise für alle Lebenslagen.

Weiterentwicklung der Webportale

Schon seit längerem gibt es bei der bequa die Idee, die verschiedenen Webseiten in einem einzigen Informationsportal für alle Bürger*innen zu bündeln. Im Jahr 2023 wurden mit den Vorbereitungen und ersten Arbeiten daran begonnen. Das neue Portal wird zukünftig nicht nur die Informationen der bisherigen Seiten bündeln sondern auch über weitere gemeinnützige Angebote informieren.

Jahresabschluss

2023

Grundlagen der Gesellschaft

„Menschen verwirklichen Ziele“ ist das Leitmotiv unserer Arbeit. Die Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Flensburg mbH (bequa) erfüllt als kommunale Gesellschaft seit 1995 ihre im Gesellschaftsvertrag formulierte gemeinnützige Aufgabe der beruflichen, gesellschaftlichen und sozialen Integration von arbeitslosen Menschen. Hierbei galt und gilt es, die spezifischen Unterstützungsbedarfe ganz unterschiedlicher Zielgruppen unter sich stets verändernden kommunalen, regionalen, immer auch gesellschaftlichen Entwicklungen zu identifizieren und mit ebenso spezifischen Angeboten zu beantworten. Unsere Kernbereiche sind Ausbildung, Beschäftigung und Integration.



Marktlage und Auswirkung auf die bequa

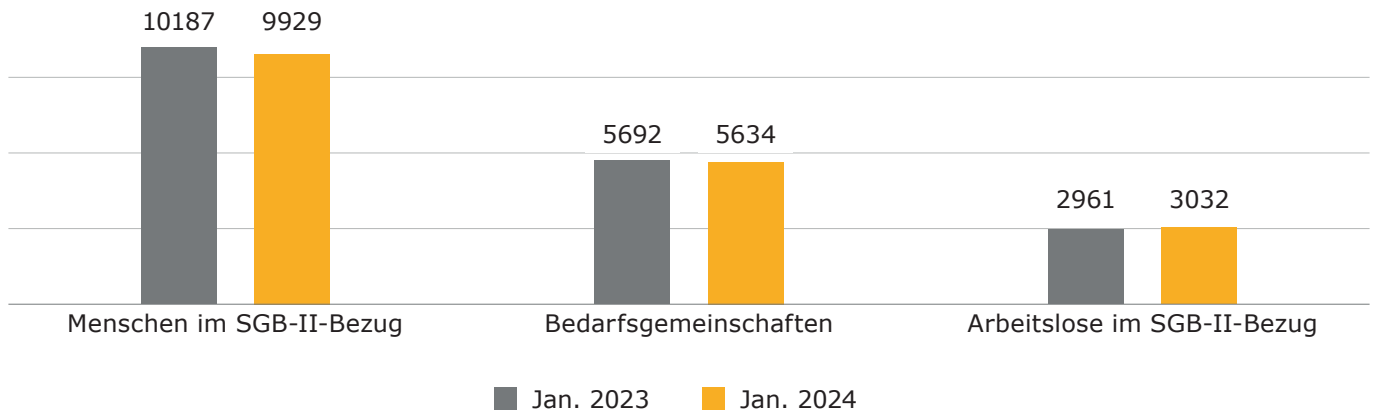
Durch die Mittelkürzungen des Bundes, die daraus resultierenden Kürzungen des Jobcenters und durch eine zusätzliche Umschichtung von Eingliederungsmitteln in den Verwaltungshaushalt stehen 2024 rund 2,6 Mio.€ weniger Mittel für Arbeitsmarktdienstleistungen in Flensburg zur Verfügung. Dies hat Auswirkungen auf die Teilhabechancen vulnerabler Zielgruppen, aber auch auf den Umfang der Beauftragungen Flensburger Arbeitsmarktdienstleister. Auch für die kommunale Beschäftigungsgesellschaft bequa hat diese Kürzung weitreichende Folgen vor allem in den Bereichen der platzabhängig finanzierten Produkte wie Arbeitsgelegenheiten (AGH) und die Beauftragung mit Aktivierungs- und Vermittlungsgutscheinen (AVGS).

Im Bereich der Arbeitsgelegenheiten (AGH) verzeichnete die bequa im Haushaltsjahr 2023 aufgrund bereitgestellter, aber seitens des Jobcenters nicht belegter AGH-Plätze 2023 eine Kostenunterdeckung von 97T€. Aufgrund einer unterjährigen nicht gedeckten Kostensteigerung ergibt sich ein Gesamtunterschuss von 112T€. Für das Haushaltsjahr 2024 sieht das Jobcenter Kürzungen bei der bequa im Bereich AGH in einem Umfang von 237T€ (-37%) für den Zeitraum 01.04.2024 - 31.12.2024 vor. Konkret hat dies die Auflösung zweier Beschäftigungsstandorte und eine Personalreduzierung von bis zu 4 Stellen zur Folge. Zwei Mitarbeiter*innen müssen den Betrieb voraussichtlich verlassen. Nach den aktuellen Planungen reduziert sich die Anzahl der Beschäftigungsplätze im Bereich Arbeitsgelegenheiten um 58. Der notwendige Umbau der Beschäftigungsbereiche sowie bestehende Personal- und Mietverpflichtungen bedeuten zusätzliche ungedeckte Kosten von rund 100T€ in 2024.

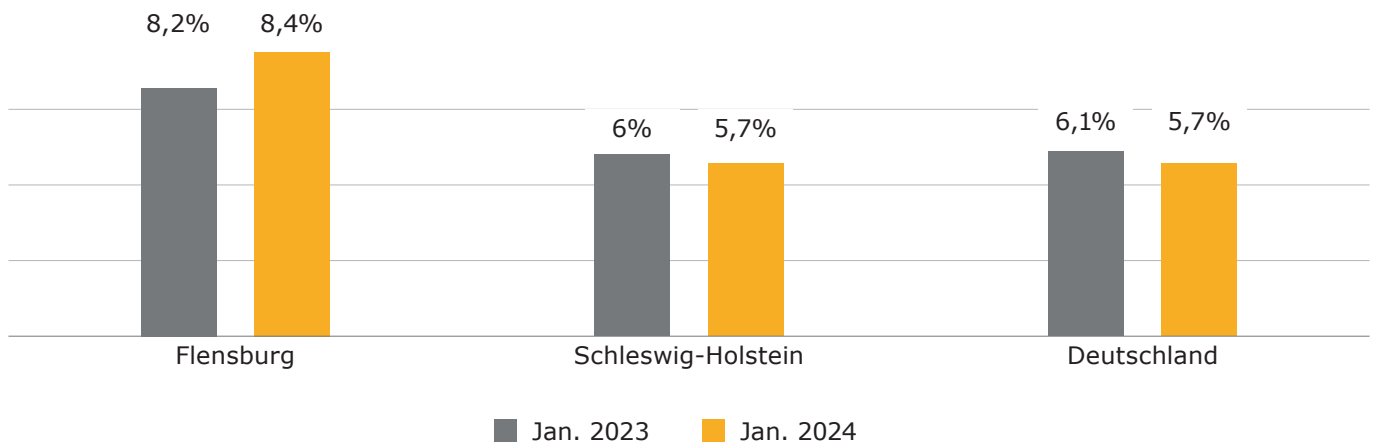
Darüber hinaus ist mit weiteren Mittelkürzungen im Bereich der Einzelbeauftragungen mit Aktivierungs- und Vermittlungsgutscheinen zu rechnen. Nach Schätzungen des Jobcenters Flensburg können diese in 2024 ca. 25% geringer im Vergleich zum Vorjahr ausfallen. Da die Kund*innen selber über die Einlösung des „Gutscheins“ entscheiden, auch autonom in der Auswahl des Trägers und des Angebots sind, können die tatsächlichen wirtschaftlichen Folgen nur begrenzt vorhergesehen werden.

Entwicklung der Arbeitslosigkeit

Jobcenter Flensburg (SGB II)

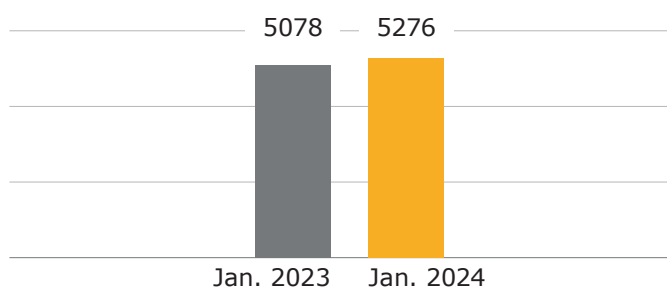


Arbeitslosenquote

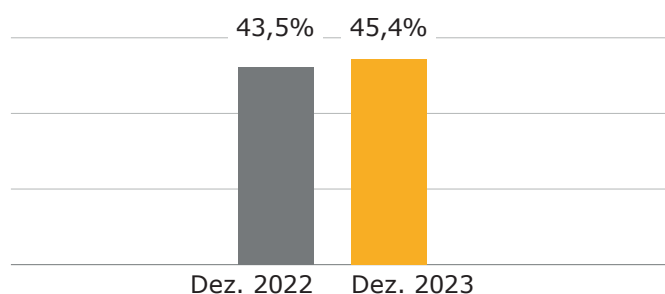


Langzeitarbeitslosigkeit

Langzeitarbeitslose Personen
(SGB II + III)

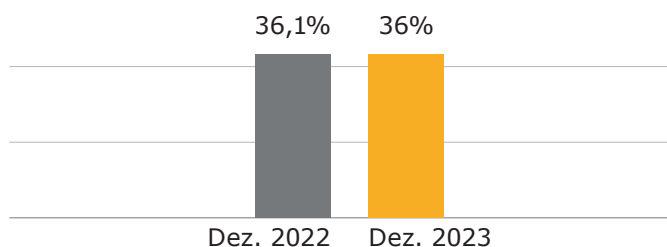


Anteil erwerbsfähiger Leistungsbezieher*innen,
die 4 Jahre oder länger im Leistungsbezug sind

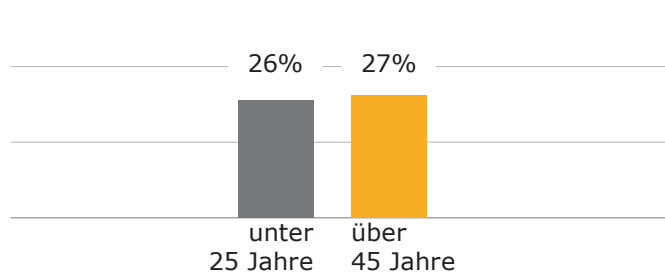


Anteil Ausländer

Anteil erwerbsfähiger Ausländer
beim Jobcenter Flensburg

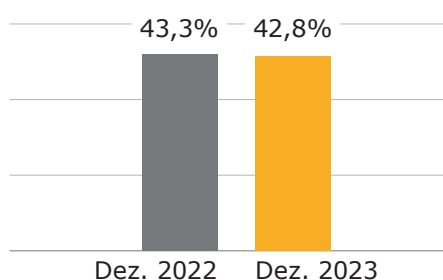


Anteile Altersgruppen

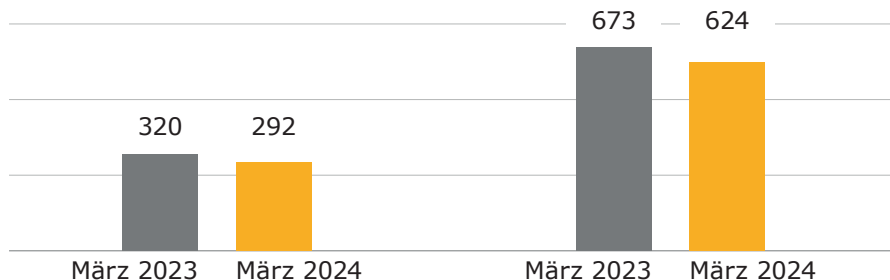


Jugendarbeitslosigkeit

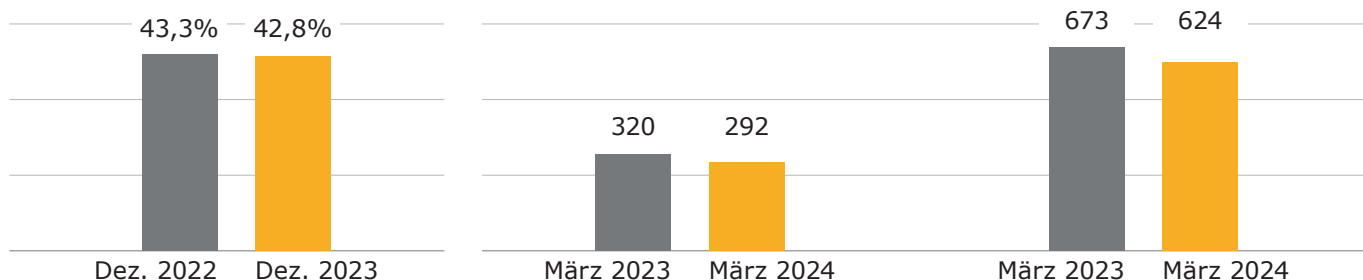
Anteil Arbeitslose
unter 25 Jahren



Bewerber*innen um
einen Ausbildungsplatz



freie Ausbildungsplätze



Relevanz der aktuellen Entwicklung für die Aufgaben der bequa

Arbeitslosigkeit ist ein generationsübergreifendes Thema. Erneut hat eine aktuelle Erhebung des Landes gezeigt, dass das Armutsrisiko von Kindern und Jugendlichen erwerbsloser Eltern besonders hoch ist. Zudem stellt eine materielle Verarmung immer auch eine kritische Bedingung für die psychische Gesundheit dar.

Mit den Angeboten „Jugend stärken“, „just best“ und dem Projekt „Dock You“ trägt die bequa seit Jahren sehr verlässlich in Form flächendeckender Beratungsangebote, aber auch aufsuchender Arbeit zur beruflichen Förderung Jugendlicher und junger Erwachsener bei. Im Rahmen dieser Projekte wurden allein in 2023 rund 450 Jugendliche und junge Erwachsene beraten und auf dem Weg zur beruflichen Perspektivbildung begleitet. Ziel der Beratung ist es, individuelle Motivations- oder Qualifikationslücken zu schließen und schulische wie auch berufliche Chancen herauszuarbeiten. Ziel der Angebote der bequa ist es aber immer auch, eine psycho-soziale Stabilität zu erreichen, die es den jungen Menschen überhaupt ermöglicht, sich auf diese Entwicklung einzulassen. Hierbei spielt der systemische Blick in die Herkunftsfamilien, in Schulen oder den Freundeskreis eine wichtige Rolle.

Mindestens genauso wichtig wie die Förderung von Kindern und Jugendlichen ist die Arbeit mit der Erwachsenengeneration. Die bequa trägt mit aktuell 13 Projekten dazu bei, zumeist dysfunktionale Karrieren von Arbeitslosigkeit durch individuelle und zielgruppenspezifische Angebote zu unterbrechen. Denn Eltern sind mit ihrem arbeitslosen Verhalten, fehlender Tagesstruktur und ungeeigneten Konfliktlösemechanismen nicht selten ein negatives Vorbild für die nächste Generation. Bewältigen sie, z.B. mit Hilfe der Angebote der bequa, ihre Erwerbslosigkeit, können sie jedoch ein besonders wirksames und positives Modell für ihre Kinder darstellen. Das bedeutet also, dass es sich immer und in jedem Fall lohnt, in die Vermeidung oder den Abbau von Arbeitslosigkeit zu investieren.

2023 hielt die bequa insgesamt 4 Projekte für Menschen mit Migrationshintergrund vor. Die Beratungs- und Qualifizierungsangebote wurden flankiert durch projektinterne Sprachkurse und die Möglichkeit zur Kinderbetreuung in der bequa-eigenen Kita „Purzelbaum“. Aufgrund der hohen Nachfrage wird das Projekt Luna, welches im Rahmen des Landesprogramms Arbeit und mit einer Kofinanzierung des Jobcenters Flensburg betrieben wird, im Frühjahr 2024 um 8 Plätze erweitert. Wichtiger Garant für die richtige Ansprache und damit die Erreichung Geflüchteter ist die Zentrale Einheit für Schutz-Integration-Teilhabe der Stadt Flensburg. Für 2024 sind weitere Kooperationen und gemeinsame Projektanträge u.a. mit anderen Konzerntöchtern geplant.

Trotz der in 2024 erneut gekürzten Eingliederungsmittel vor allem im Bereich der niedrighschwelligen Beschäftigungsangebote und nicht zuletzt gerade vor dem Hintergrund wachsender gesellschaftlicher Herausforderungen bleibt es die Aufgabe der kommunalen Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft, Menschen dazu zu befähigen, ihre eigenen Ziele zu verwirklichen. Primäres Ziel bei der Konzipierung neuer Angebote bleibt die Vermeidung oder Reduzierung dieser Langzeitarbeitslosigkeit.

Geschäftsverlauf

15

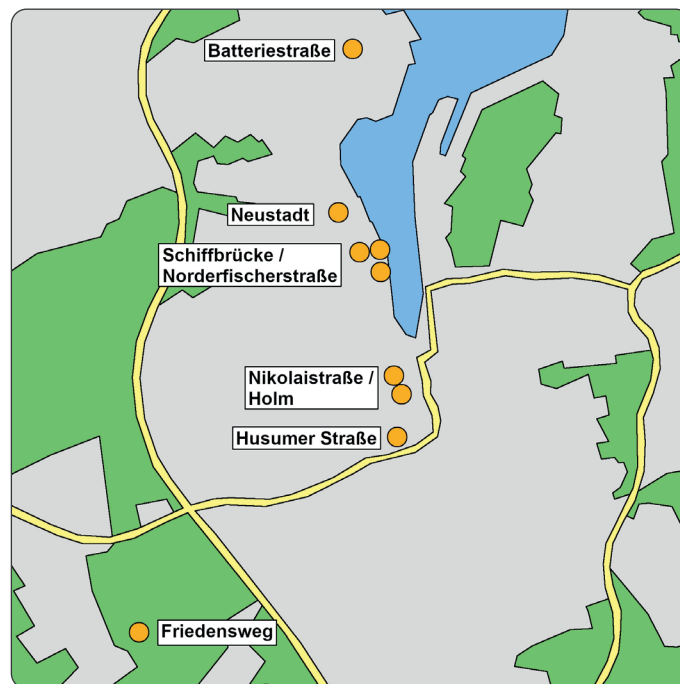
Standorte

10

Kostenträger

1343

Klient*innen



26

Projekte

72

Mitarbeiter*innen

5

gefördert
Beschäftigte

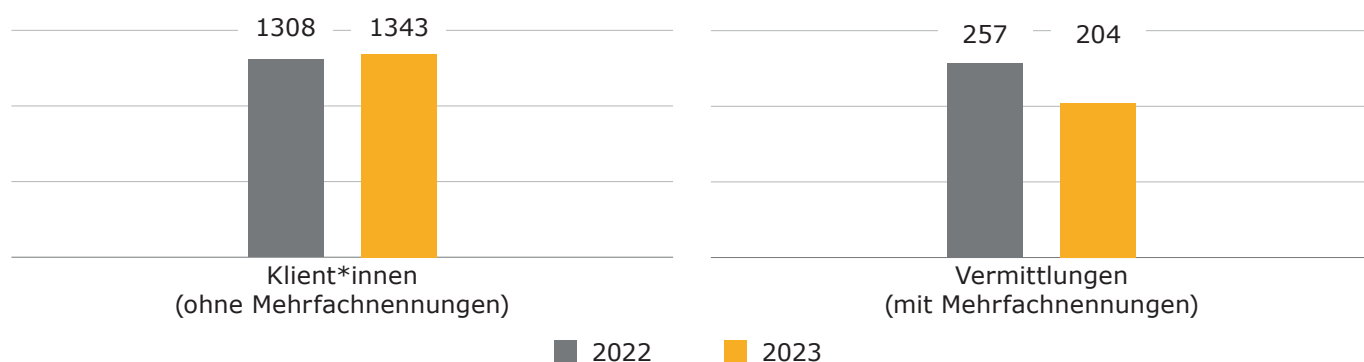
204

Vermittlungen

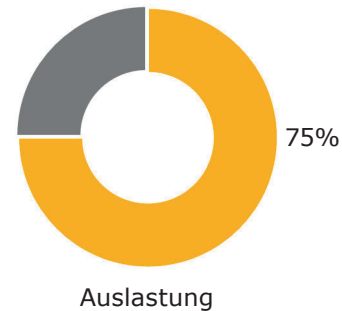
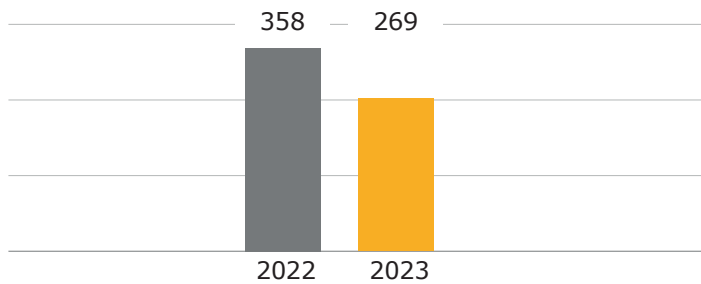
Übersicht

In 2022 betreibt die bequa an 15 verschiedenen Standorten in und um Flensburg 26 zielgruppenspezifische Integrationsmaßnahmen, welche von 10 Kostenträgern finanziert werden. 72 Voll- und Teilzeitkräfte sowie 5 geförderte Beschäftigte bestehend aus Verwaltungsmitarbeiter*innen, Fachanleiter*innen, pädagogischen Mitarbeiter*innen und der Geschäftsleitung ermöglichen 1343 Menschen, ihre beruflichen Ziele zu verwirklichen. Mit Hilfe des Beratungs-, Beschäftigungs- und Qualifizierungsangebotes der bequa gelangen 204 Vermittlungen in den ersten Arbeitsmarkt, in Ausbildung, Studium oder in eine schulische Qualifizierung.

Klient*innen

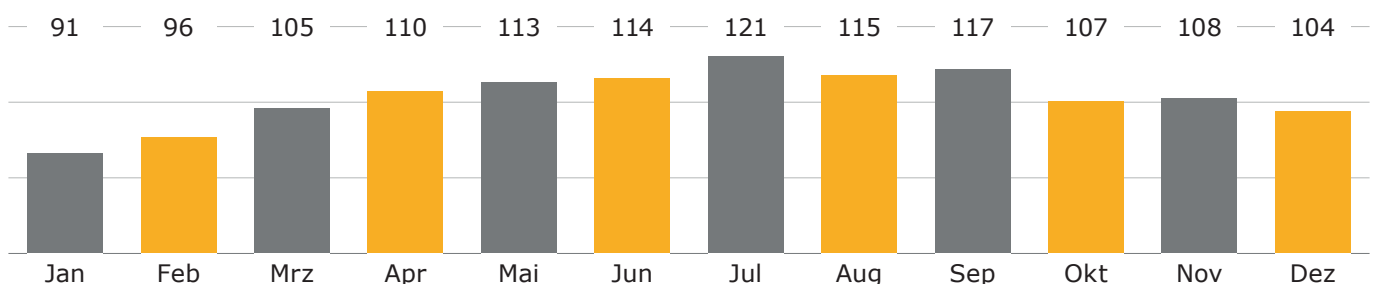


Arbeitsgelegenheiten (AGH)



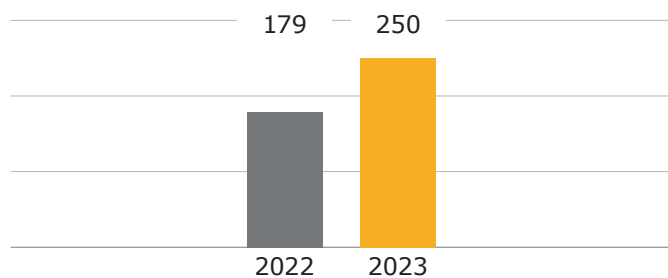
In 2022 setzte die bequa insgesamt 269 Arbeitsgelegenheiten in den Bereichen Büroservice, Kommunaler Service, Stromspar-Check, Fabrikatelier und Tagwerk um. Die durchschnittliche Auslastung der insgesamt 139 vereinbarten Beschäftigungsplätze lag 2023 bei 75%.

Entwicklung Auslastung AGH



Die bequa verzeichnete in 2023 wiederholt einen Rückgang bei der Auslastung im Bereich Arbeitsgelegenheiten. Die Aktivierung bestimmter Kund*innengruppen wird von einigen Mitarbeiter*innen der Jobcenter ganz offen als „vermehrt schwierig“ beschrieben. Auch in einigen bequa-Projekten verzeichnen päd. Mitarbeiter*innen vereinzelt eine Ablehnung der von ihnen offerierten Projektteilnahme mit dem freundlichen Hinweis darauf, dass sie nicht zur Teilnahme verpflichtet seien.

Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein (AVGS)

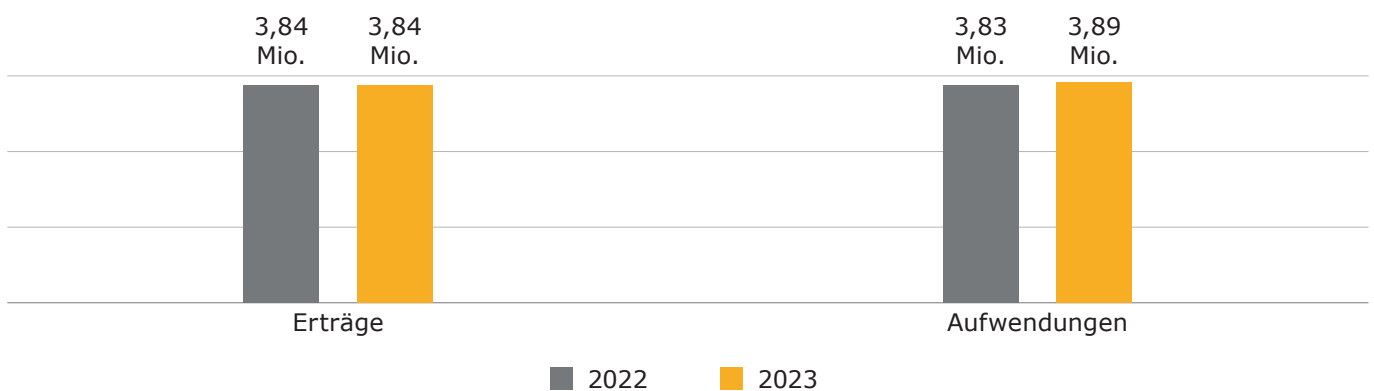


386
Vermittlungen
seit 2019

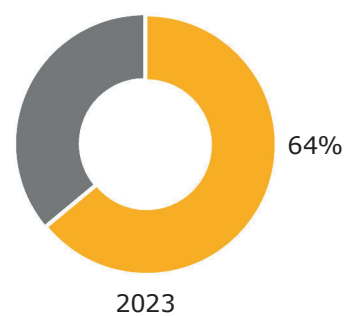
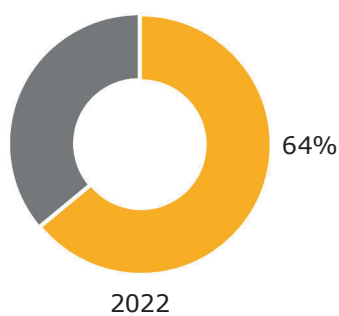
Mit den Produkten auf Basis eines individuellen Einzelcoachings, welches von den Kund*innen mit einem Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein selbst beauftragt wurde, gelang es 2019 - 2023 386 Personen in Arbeit, Ausbildung oder Weiterbildung zu vermitteln.



Umsatzentwicklung

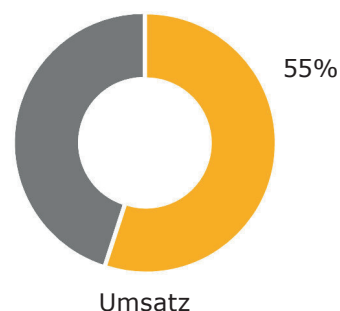
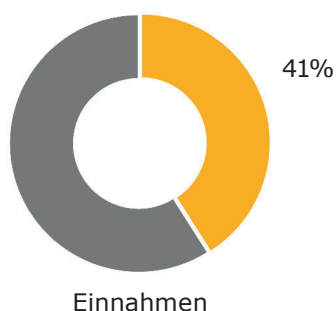


Im Geschäftsjahr 2023 standen Erträge in Höhe von 3,84 Mio. € Aufwendungen in Höhe von 3,89 Mio. € gegenüber.



Der Umsatzanteil der projektfinanzierten Integrationsmaßnahmen belief sich auf 64%.

Anteil fremdmittelfinanzierter Projekte



Insgesamt 17 Maßnahmen mit voller oder anteiliger Fremdfinanzierung machten in 2023 nahezu 55% des Gesamtumsatzes aus. Durch Fremdmittelakquise konnten 1,56 Mio. € Einnahmen generiert werden, was den strategischen Zielwert von 20% mit 41% erneut deutlich überschreitet.

In 2023 führte die bequa insgesamt 7 Projekte im Auftrag der Europäischen Union durch. Im Rahmen des Landesprogramms Arbeit konnten dank Kofinanzierungen der Jobcenter Flensburg und des Kreises Schleswig-Flensburg 5 Projekte mit einem Umsatzvolumen von 672 T€ generiert werden. Für mit Fremdmitteln finanzierte Maßnahmen bleibt weiterhin der Einsatz von Eigenmitteln der Träger erforderlich, der in 2023 79 T€ ausmachte.



Lage

Ertragslage

Trotz einer wirtschaftlichen Planung mit Augenmaß weicht das Jahresergebnis von den Prognosen der Wirtschaftsplanung in 2023 ab.

Als Hauptgründe für diese Entwicklung können neben Kostensteigerungen im Bereich Personalkosten vor allem geringere Einnahmen im Bereich der platzabhängig finanzierten Angebote angeführt werden. Gerade die fehlende Auslastung im Bereich der Arbeitsgelegenheiten, aber auch eine deutlich höher ausgefallene Tarifsteigerung im TVÖD konnten nur in Teilen durch Kostensenkungen kompensiert werden.

Umsatzerlöse

3,85 Mio. €

Die Umsatzerlöse in Höhe von 3.845 Mio. € blieben im Vergleich zum Vorjahr nahezu gleich und fielen um rund 57 T€ geringer als im Wirtschaftsplan erwartetet aus. Gleichzeitig stiegen die betrieblichen Aufwendungen um 9 T€ gegenüber dem Plan.

Vermögens- und Finanzlage

Für 2023 waren Investitionen in Höhe von 70 T€ vorgesehen. Angesichts der starken Kostensteigerungen, der unklaren Beauftragungslage und der unzureichenden Platzauslastung im Bereich der Arbeitsgelegenheiten wurden Anschaffungen nur vorsichtig umgesetzt.

Die Investitionen im IT-Bereich wurden größtenteils verschoben, weshalb sie wesentlich geringer als geplant ausfielen. Im Bereich Software wurde in die Erstellung eines Webportales investiert.

Ein verunfalltes Fahrzeug konnte durch ein neues Elektrofahrzeug ersetzt werden. Hier konnten zwei unterschiedliche Zuschüsse für die Finanzierung akquiriert werden. Die Anschaffung zweier weiterer Fahrzeuge wurde auf 2024 verschoben.

	Plan T€	Ist T€	Plan ./ Ist T€
EDV-Ausstattung, Ersatz und Ergänzung	18	24	-6
Software, Lizenzen	0	4	-4
Fahrzeuge	58	20	38
Geräte und Ausstattung	10	15	-4
Gesamt	87	64	23
davon als GWG einzustufen	10	12	-2

Die Eigenkapitalquote liegt leicht unter dem Vorjahresniveau und beträgt 70%.

Eigenkapitalquote

70%

Weiterhin wird von langfristigen Bindungen der Gesellschaft durch Mietverträge oder langfristige Darlehensverpflichtungen abgesehen. Die bequa verfügt weiterhin über keinerlei Immobilienbesitz. Investitionen, Mietverpflichtungen und Personalmanagement sind in der Regel auf die Projektlaufzeiten abgestimmt.

Die Geschäftstätigkeit der bequa war weiterhin unabhängig von langfristigen Bankkrediten. Die Kreditlinie bei der Union Bank Flensburg liegt weiterhin bei 750 T€.

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in T€

	JA 12/2022	JA 12/2023	Abw. Ist 12/2023- 12/2022	Abw. % Ist 12/2023- 12/2022	WiPlan 12/2023
Umsatzerlöse	3.843	3.828	-14	-0,4	3.901
Erträge aus Zuwendungen	0	-	0	0,0	-
Sonstige betriebliche Erträge	5	16	11	207,2	-
Gesamtleistung	3.848	3.845	-3	-0,1	3.901
Materialaufwand	15	19	5	30,2	17
Personalaufwand	3.051	3.140	89	2,9	3.091
<i>dar.: Aufwendungen für die Vergütung und Qualifizierung von Teilnehmern</i>	212	228	16	7,6	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	721	690	-31	-4,2	726
Abschreibungen	45	43	-2	-5,2	67
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	-	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-	-
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-	-
Ergebnis nach Steuern	16	-48	-63	-	0
Sonstige Steuern	-	-	-	-	-
Jahresergebnis	16	-48	-63	-	0
Entnahmen aus Rücklagen	-	48	48	-	0
Zuführung in die Rücklagen	16	-	-16	-100,0	-
Bilanzergebnis	0	0	0	0,0	-

Bilanz

Alle Angaben in T€

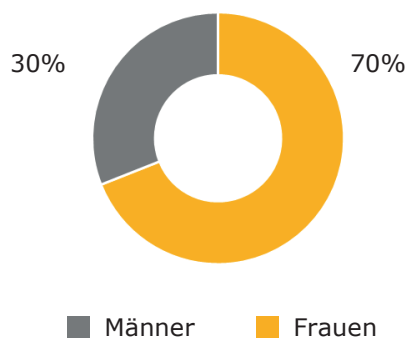
	JA 12/2022	JA 12/2023	Abw. Ist 12/2023- 12/2022	Abw. % Ist 12/2023- 12/2022
Aktiva				
Anlagevermögen	108	108	0	0,4
Immaterielle Vermögensgegenstände	8	10	2	24,1
Sachanlagen	100	98	-1	-1,5
Umlaufvermögen	962	961	-1	-0,1
Vorräte	-	-	-	-
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	634	406	-228	-35,9
Kasse, Bankguthaben, Schecks	328	555	227	69,2
Rechnungsabgrenzungsposten	8	15	7	94,3
Bilanzsumme	1.007	1.084	7	0,7
Passiva				
Eigenkapital	805	758	-48	-5,9
Gezeichnetes Kapital	26	26	0	0,0
Kapitalrücklage	20	20	0	0,0
Gewinnrücklagen	759	712	-48	-4,3
Jahresergebnis	-	-	-	-
Bilanzergebnis	0	0	0	0,0
Sonderposten	0	4	4	-
Rückstellungen	190	194	4	2,2
Verbindlichkeiten	82	101	19	23,2
Rechnungsabgrenzungsposten	-	28	28	-
Bilanzsumme	1.077	1.084	7	0,7

Arbeitnehmerschaft

durchschnittlich

59

Mitarbeiter*innen



durchschnittlich

46,6

Vollzeitstellen

Die bequa beschäftigte im Geschäftsjahr durchschnittlich 59 Mitarbeiter*innen, davon 70% weibliche Mitarbeiterinnen. Auf Vollzeitäquivalente bezogen waren durchschnittlich 46,6 Stellen besetzt.

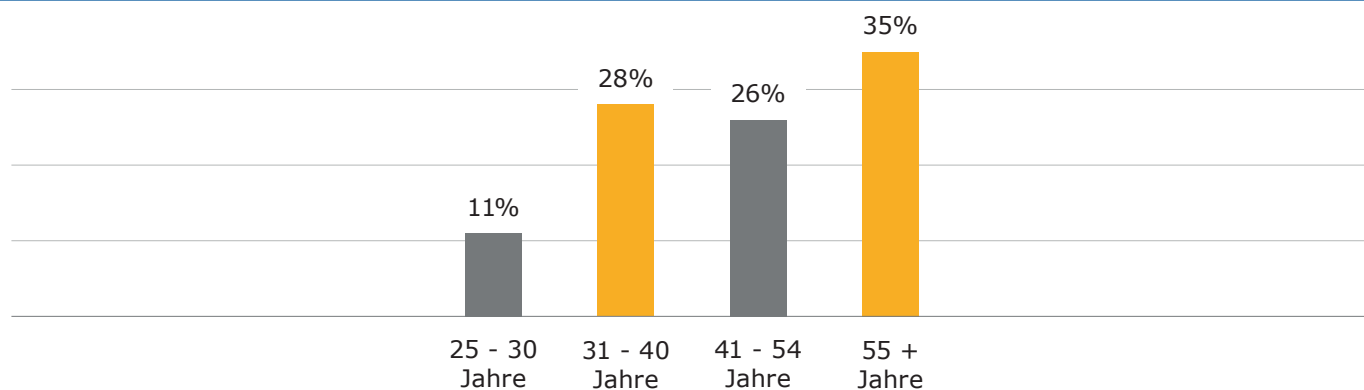
Seit 2002 besteht ein 5-köpfiger Betriebsrat. Die Zusammenarbeit gestaltet sich auch in 2023 weiterhin überwiegend konstruktiv.

Qualifikation

Die Qualifikation untergliedert sich im Wesentlichen in drei Professionen:

- Die pädagogischen Mitarbeiter*innen sind Dipl. Pädagogen*innen, Sozialpädagogen*innen, Erzieher*innen.
- Die Mitarbeiter*innen der Verwaltung haben i.d.R. eine kaufmännische Ausbildung.
- Die Fachanleiter*innen haben jeweils spezifische Berufsausbildungen auf Meister- und Technikerniveau bzw. Facharbeiterabschluss mit Berufserfahrung.

Altersstruktur

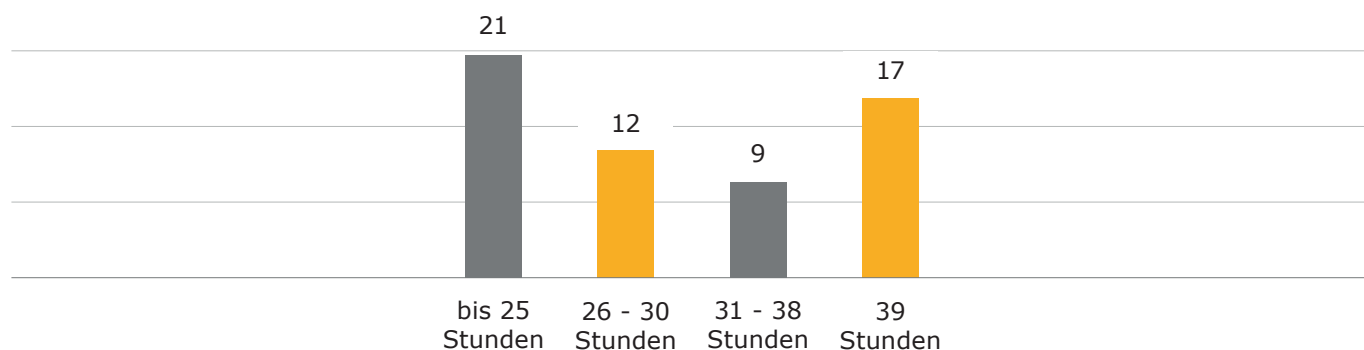


Zu- und Abgänge



Im Geschäftsjahr 2023 stehen 15 Personalzugängen insgesamt 16 Personalabgänge gegenüber.

Wochenarbeitszeit



Die durchschnittliche Wochenarbeitszeit beträgt 39 Stunden – Vollzeit. Von den durchschnittlich 59 Mitarbeiter*innen arbeiten 42 mit einem Teilzeitvertrag.

Tarifvertrag und betriebliche Altersvorsorge

Die Vergütung erfolgt weitestgehend in Anlehnung an den TVÖD auf Basis eines in 2012 mit Verdi ausgehandelten Haustarifvertrages.

Tarifvertrag

in Anlehnung an den TVÖD

Die bequa gewährt ihren Mitarbeiter*innen eine betriebliche Altersversorgung beginnend mit dem 7. Monat der Betriebszugehörigkeit.

Aus- und Weiterbildung

32.000 €

für Weiterbildung

Den Mitarbeiter*innen der bequa wird eine qualifizierte Supervision angeboten. Darüber hinaus werden die Mitarbeiter*innen in ihren jeweiligen Arbeitsgebieten durch Inhouse-Workshops und externe Weiterbildungsangebote kontinuierlich qualifiziert. Im Geschäftsjahr 2023 wurden dafür 32 T€ aufgewendet.

Gesundheits- und Arbeitsschutz

Im Jahr 2023 hatte die bequa im Bereich der Stammkräfte insgesamt 24 ausgebildete Ersthelfer*innen. Kontinuierlich wird für Nachschulung gesorgt und darauf geachtet, dass je Standort ausreichend ausgebildete Personen vorhanden sind.

24

ausgebildete
Ersthelfer

Qualitätssicherungssystem

Im Überwachungsaudit nach AZAV sowie der neusten Norm DIN EN ISO 9001:2015 im April 2023 wurde der bequa erneut die Zulassung als Träger der Arbeitsförderung sowie ein wirksames Qualitätsmanagementsystem bescheinigt.



Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognose

Die Geschäfte und die Auftragserfüllung der bequa stehen grundsätzlich unter dem Einfluss aktueller politischer, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Ereignisse und Entwicklungen. Einige von ihnen bedeuten Chance und Risiko zugleich.

Arbeits- und Fachkräftemangel, die Migration Geflüchteter aus unterschiedlichen Gebieten der Welt oder die weiterhin im Bundes- und Landesvergleich hohen, sogar steigenden Arbeitslosenzahlen beschreiben die besonderen Herausforderungen der Stadt Flensburg. Für die kommunale Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Flensburg ergeben sich immer wieder neue wirtschaftliche Chancen und Risiken.

In dem weiteren Bericht sollen die aus Sicht der Geschäftsführung wesentlichen Chancen und Risiken der bequa näher beschrieben werden.

Chancen

Die städtische Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft setzt seit 29 Jahren erfolgreich die sozialpolitischen Ziele politischer Ausschüsse sowie der zuständigen Fachbereiche in Flensburg um. Diese nehmen z.B. im Rahmen der Aufsichtsgremien direkten Einfluss auf die Ausrichtung, Zielsetzung und Gewichtung der Integrationsarbeit.

Zusammen mit dem Jobcenter und der Stadt Flensburg gelingt es jedes Jahr aufs Neue, umfangreiche Fremdmittel (Landes-, Bundes- und EU-Gelder) für die Integrationsarbeit in Flensburg zu generieren.

In der Zeit zwischen 2014 und 2024 hat die bequa somit **Fremdmittel in einem Umfang von 13,5 Mio. €** generiert. Hier hat die bequa eine für Flensburg wirtschaftlich relevante Qualität und Leistungsfähigkeit entwickelt.

Mit einem Großteil dieses Geldes trägt die bequa konstant, Jahr für Jahr auch zur Entlastung der Fördermittel des Jobcenters Flensburg bei. Aktuell beteiligt sich das Jobcenter Flensburg mit einer Kofinanzierung von jeweils 10% an 3 Projekten der bequa, worüber wir uns sehr freuen. Diese wirtschaftliche und fachliche Kooperation ist Ausdruck für eine jahrelange, beiderseitig verlässliche Zusammenarbeit! Die bequa ist damit seit vielen Jahren ein wichtiger kommunaler Baustein bei der beruflichen und sozialen Integration arbeitsloser Menschen und kommunale Partnerin des Jobcenters. Seit vielen Jahren richtet sie ihre Mittelakquise klar an den kommunalen Bedarfen und den Schwerpunktsetzungen des Jobcenters aus. Seit Jahren stimmt die bequa so Zielgruppen und Konzepte mit ihren kommunalen Partnern ab. Diese erfolgreiche Zusammenarbeit gilt es trotz verständlicherweise unterschiedlicher Einschätzungen zur Mittelverteilung auch in wirtschaftlich schweren Zeiten von allen Seiten nicht aus dem Blick zu verlieren! Die Geschäftsführung der bequa setzt auch weiterhin ausdrücklich auf eine enge Zusammenarbeit auf Augenhöhe. Denn: **„Das kommunale Unternehmen soll – über die Optimierung der eigenen Einheit hinaus – einem kommunalen Konzerngedanken folgen.** [...] Bei allen relevanten Entscheidungen ist auch die Kooperation mit städtischen Gesellschaften, Beteiligungen und Einrichtungen zu prüfen. [...] Die kontinuierliche Überprüfung und Realisierung von Synergiepotentialen im Konzern Stadt Flensburg ist eine Gemeinschaftsaufgabe aller Konzernbeteiligten.“ (Quelle: Flensburger Kodex, 3. Auflage)

Für das Gelingen einer weiterhin erfolgreichen Zusammenarbeit tragen alle Partner gleichermaßen Verantwortung. Gerade hierin liegt die besondere Chance der kommunalen Daseinsvorsorge.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Ab April 2024 ist es der bequa nun endlich gelungen, nahezu sämtliche Projekte auf eine **neue Teilnehmer-Datenbank** einheitlich umzustellen. Hier werden sämtliche Beratungsverläufe von den Projektmitarbeiter*innen dokumentiert. Diese Datenbank ist zudem das zentrale Instrument für die Erstellung von Statistiken und Berichten. Diese Datenbank ist technisch und datenschutzrechtlich auf dem neusten Stand und wurde unter Mitarbeiterbeteiligung aus Verwaltung und Pädagogik für die bequa weiterentwickelt. Nachdem das Vorgängermodell viel Nerven und Arbeitszeit von Mitarbeitenden verschlang und sich schließlich doch als ungeeignet für die Anforderungen der bequa herausstellte, ist die Geschäftsführung nun zuversichtlich, ein geeignetes Produkt mit gutem Support gefunden zu haben.

Auch das Thema **künstliche Intelligenz** beschäftigt die bequa. In ersten vor-sichtigen Schritten soll in den nächsten Monaten und Jahren geprüft werden, wie „KI“ die Arbeit der bequa bei standardisierten Abläufen erleichtern kann. Neben technischen müssen hierbei vor allem Urheber- und Datenschutzfragen geklärt werden. Ein erster konkreter Ansatz ist hier die Umsetzung eines Inhouseseminars zur Verwendung von KI im Bereich des Qualitätsmanagements.

Im Kontext der Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements der bequa befasst sich die Geschäftsführung seit 2023 auch mit dem Thema „Gemeinwohl-Ökonomie“ und **Gemeinwohl-Bilanz**. „Die Gemeinwohl-Bilanz ist ein Instrument, mit dem eine werteorientierte, ethische Wirtschaftsweise gefördert wird. Ihre Wirkung und Bedeutung gehen über die gesetzlichen Anforderungen hinaus, um höchstmögliche Standards auch künftig sicherzustellen.“ (Quelle: germany.ecogood.org) Sie erfüllt damit zentrale Forderungen der Europäischen Union - einem der wichtigsten Auftraggeber der bequa, aber auch des Flensburger Kodex. Die Geschäftsführung erhofft sich dadurch positive Entwicklungen nach innen, aber auch eine positive Abgrenzung zum Wettbewerb. Zudem können diese greifbaren Unternehmenswerte ein wichtiger Baustein bei der Fachkräftesicherung und Mitarbeiter*innenbindung des kommunalen Unternehmens darstellen. Im Rahmen der Entwicklungstage 2023 wurden die Mitarbeiter*innen im Rahmen eines ersten Workshops in die Thematik eingeführt.

Nach fast zwei Jahren Bau- und Renovierungsarbeit hat die bequa mit den Projekten Jugend stärken und JUST BEST ihre **neuen Räumlichkeiten in der Neustadt 2**, gleich gegenüber dem Nordertor, bezogen. An diesem Standort werden die Angebote der nun aufgelösten Standorte in der Harrisleer Straße 3 und der Neustadt 23 gebündelt. Zusammen mit der bequa beziehen auch Mitarbeiterinnen der Stadt und der Türkischen Gemeinde Schleswig-Holstein die neuen hellen und großen Räume. Nach Abschluss aller Arbeiten in den nächsten Monaten wird dieser neue Standort ein „Leuchtturm“ für die Jugendarbeit der Stadt am Übergang von der Altstadt in die Neustadt. Die bequa-Mitarbeiter*innen freuen sich sehr über die neuen Möglichkeiten und die neue Präsenz Ihrer Angebote.



Umfeld und Branchenrisiken

Das wohl größte Risiko der Branche stellen aktuell die massiven Mittelkürzungen des Bundes dar. Allein die Ankündigungen der Regierungen zu den geplanten Kürzungen lösten Unsicherheiten bei der Belegschaft aus. Auch das Jobcenter sah sich gezwungen, neue Beauftragungen und sogar Ausschreibungen, die eine Mittelbindung bis ins Folgejahr bedeuten würden, vorsorglich zu stoppen.

Der erst Anfang dieses Jahres ausgestellte Bundeshaushalt sieht schließlich geringere Kürzungen als zuvor geplant vor. Abweichend davon fallen die Kürzungen bei den Eingliederungsleistungen in Flensburg aber besonders stark aus und werden noch einmal verstärkt durch die Umschichtung von Eingliederungsmitteln in den Verwaltungsetat des Flensburger Jobcenters. Im Vergleich zum Vorjahr fehlen somit 2,6 Mio.€ für die Integration arbeitsloser Menschen in Flensburg.

In Anbetracht einer wieder ansteigenden Arbeitslosigkeit, steigender Armut, einer weiter steigenden Zahl Geflüchteter sowie abnehmende Bildungschancen bei Kindern und Jugendlichen arbeitsloser Eltern und in Anbetracht einer steigenden Anforderung an kommunale Daseinsvorsorge erscheinen allgemeine Kürzungen bei den Eingliederungsleistungen für arbeitslose Menschen sehr kurzsichtig. Diese Kürzungen des Bundes bedeuten auch für den kommunalen Haushalt in Flensburg unmittelbare negative Auswirkungen auf den Erhalt von Teilhabechancen vulnerabler Bevölkerungsgruppen, auf die Demokratieentwicklung, aber vor allem im Hinblick auf soziale Folgekosten. Sie bedeuten faktisch eine Rücknahme der Förderung kommunaler Strukturen.

Begreift man Arbeitsmarktförderung nicht allein als eine Vermittlung von Arbeitslosen auf freie Arbeitsplätze, sondern als eine ganzheitliche gesellschaftliche Integrationsaufgabe, wird deutlich, dass diese kommunale Leistung keine freiwillige, sondern eine generationsübergreifende, kommunale Pflichtaufgabe darstellt! Sie ist nicht alleinige Aufgabe der Jobcenter oder der Agentur für Arbeit, sondern eine ressortübergreifende, sozialpolitische Gesamtaufgabe.

Leistungswirtschaftliche Risiken

In 2023 verzeichnete die bequa einen Anstieg der Personalkosten in Höhe von rund 11%. Hauptgrund dafür ist u.a. eine deutliche **Tariferhöhung** im öffentlichen Dienst im vergangenen Jahr. Diese konnte in Teilen von entsprechenden Rückstellungen abgedeckt werden. Da die bequa weiterhin einer der wenigen Träger in Schleswig-Holstein mit einer Entlohnung angelehnt an den TVÖD ist, haben diese Kosten im Vergleich zum Wettbewerb hohen Einfluss auf die Chancen bei der Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen. Abhilfe könnte ein bundesweites Tariftreuegesetz schaffen, welches einen bestimmten Tarif zur Bedingung für Bieter in öffentlichen Ausschreibungen macht und im besten Fall vermeidet, dass Kostenträger Leistungen einkaufen, die Personalstandards unterhalb der eigenen tolerieren und sogar fördern. Solange dies nicht der Fall ist, bleibt der Tarifvertrag der bequa **faktisch ein wirtschaftlicher Nachteil** bei der Auftragsgewinnung. Der in der Branche weit verbreitete Mindestlohn für Sozialberufe liegt weiterhin deutlich unterhalb der Löhne des TVÖD.

Gleichzeitig gelingt es der bequa, sich seit Jahren mit seinen hohen Personalstandards von vielen Mitbewerbern abzugrenzen. Dies hat zur Folge, dass der weitläufig diskutierte Fachkräftemangel bislang nur sehr geringen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit der bequa hat. Dies hat auch zur Folge, dass bei der bequa nahezu durchweg hervorragend ausgebildetes **Fachpersonal Garant für messbar gute und seit Jahren konstante Integrationsleistungen** ist und eine verhältnismäßig geringe, sonst branchenübliche Fluktuation verzeichnet. Die sich weiter rapide verschlechternden wirtschaftlichen Bedingungen von Trägern der Arbeitsmarktförderung tragen auch dazu bei, dass der pädagogische Nachwuchs aufgrund schlechter Bezahlung, befristeter Verträge und fehlender Karrierechancen die Branche vermehrt meidet oder sogar zu behördlichen Arbeitgebern abwandert! Als kommunales Beteiligungsunternehmen setzt die bequa weiterhin kommunale Personalstandards um und grenzt sich auch damit bewusst von denen vieler anderer Wettbewerber ab.

Entsprechung Flensburger Kodex

Den Empfehlungen des Flensburger Kodex – Leitlinien guter Unternehmensführung – wurde im Berichtsjahr 2023 grundsätzlich entsprochen. Abweichungen, aber auch Änderungen zum Vorjahr werden im Rahmen einer gemeinsamen Entsprechungserklärung von Aufsichtsratsvorsitzendem und Geschäftsführung benannt und erläutert, auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht und auf Anfrage interessierten Parteien zur Verfügung gestellt.



Impressum

Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft
Flensburg mbH

Schiffbrücke 43-45
24939 Flensburg

Tel.: 0461 1503-0

info@bequa.de
www.bequa.de